

Organisatorisches

Sprache: Arbeitssprache ist deutsch. Es sind Menschen aus den unterschiedlichsten Herkunftskulturen willkommen.

Finanzen: Die Seminargebühr beträgt 215.--€; Für StudentInnen und Geringverdienende: 115.--€

Ort:
Der Seminarort sind unsere Räume in der Hessestr.4, 90411 Nürnberg, .

Für Unterkunft und Verpflegung muss selbst gesorgt werden.

Angemeldet ist, wer sich für das Seminar schriftlich per Mail bei (info@eiccc.org) angemeldet **und** den Teilnahmebetrag auf das Konto des Fränkischen Bildungswerks für Friedensarbeit eingezahlt hat.

IBAN: De72760100850142462858
BIC: PBNKDEFF
Stichwort: ATCC 1x1 Konflikt 2021-2

Anmeldeschluss ist der 15.4.2021

Das Seminar ist zugleich Orientierungsseminar für die beiden Ausbildungen:

Ausbildung zur KonfliktberaterIn (ATCC)
Ausbildung zur TrainerIn in ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen (ATCC)

Seminarleitung



Karl-Heinz Bittl-Weiler

Ich bin Dipl. Sozialpädagogin, Beraterin, Trainerin, Coach, Supervisorin (EAS), Leiterin des EiCCC und freier Mitarbeiterin im FBF, verantwortlich für Ausbildungen und die internationale Arbeit. Ich arbeite seit 1978 im Bereich Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen. Seit 1985 bin ich freier Dozent an den unterschiedlichen Hochschulen. Den ATCC-Ansatz habe ich mit Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis heraus entwickelt.

Veranstalter:
A.T.C.C.-Konfliktbearbeitung e.V.
Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation
Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.

Information:
Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation (EiCCC)
Karl-Heinz Bittl, 0911-6996294, mobil: 0173-8063071
info@eiccc.org, www.eiccc.org

Anmeldung:
Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. (FBF)
Hessestr.4, 90443 Nürnberg
0911-288500, fbf.nuernberg@t-online.de,
www.fbf-nuernberg.de

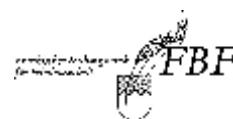
A.T.C.C.-Seminar

Konflikt 1x1

Konflikte rechtzeitig wahrnehmen



13.-15.Mai 2021
Nürnberg



A.T.C.C.-Konfliktbearbeitung e.V.
Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.
Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation

Konflikte sind ein wichtiger Teil unseres Zusammenlebens. Sie haben z.B. das Potential zur Klärung von Bedürfnissen, zur Regelung von Rollen und Aufgaben, zur Veränderung von Vereinbarungen, die vielleicht so nicht mehr angemessen sind, beizutragen. Sie haben aber ebenfalls das Potential, dass sie zerstörerische Kräfte frei setzen können, die zu Hass und Gewalt führen.

Der ATCC-Ansatz bietet eine Möglichkeit, durch die Analyse der einzelnen Ebenen eines Konflikts, die Chancen für Veränderungen zu erkennen und Ansatzpunkte dafür zu entdecken, dass er konstruktiv bearbeitet wird.

Beispiele:

- In einer Beziehung verringert sich die Kommunikation auf das Notwendigste. Beide funktionieren zwar super. Geben eine wunderbare Performance ab, doch die Leere wird immer unerträglicher. Am Schluss lautet die Frage, ob es eine bessere Alternative gäbe und was sich dann bei einem Neuanfang ändern soll?
- Ein neues Projekt wird gestartet. Alles soll sehr in einem harmonischen Zusammenspiel stattfinden. Die Projektideen fließen zu Beginn, doch dann werden immer mehr Unstimmigkeiten sichtbar. Die eine möchte mehr Verbindlichkeit, der andere mehr Freiheit, die Dritte ein Mitdenken. Als es endlich zu einem Streit kommt, will die vierte das Projekt verlassen.

Beispiele:

- Wie soll eine politische Arbeit in und nach der Pandemie aussehen? Wie werden zentrale politische Themen an die Menschen gebracht, damit sich etwas verändert? Wie wollen wir uns organisieren und wie handeln, damit der gesellschaftliche Konflikt konstruktiv genutzt werden kann?
- Themen von Organisationen sind oft Machtfragen und -spiele. Hier kann mit dem ATCC-Machtraum-Modell eine Klärung herausgearbeitet werden, die Mitarbeitenden wie Leitungspersonen eine Orientierung und Rollensicherheit bietet und dadurch die professionelle Arbeit unterstützt.
- In sozialen Bewegungen gibt es oft eine unbewusste Tendenz zur Erfolglosigkeit. Mit dem CAT-Training (Civic Action and Transformation) können die Aktiven empowered werden und zu ihren Potentialen gelangen, die sie auf mittlere Sicht erfolgreicher bei der Verwirklichung ihrer gesellschaftlichen Anliegen werden lässt.

Es lassen sich noch viele andere Beispiele für die Anwendbarkeit des ATCC-Ansatzes in Beratungen und Coachings aufführen, die bspw. in den Kontexten von Schulen, Nachbarschaftsläden, Institutionen und Unternehmen, politischen Bewegungen, alternativen Lebensgemeinschaften und Nichtregierungsorganisationen zum Tragen kommen.

Programm

In dem Orientierungsseminar werden Sie in den ATCC-Ansatz eingeführt. Sie entdecken erste Bezüge zum eigenen Konfliktverhalten und finden konstruktive Bearbeitungswege.

Seminaraufbau:

13.5.2021, 18.00- 22.00 Uhr

Konflikte analysieren

Inhalte: Kennen lernen, Ziele und Verträge für den Anfang, Wesen eines Konfliktes an Hand des ATCC- Kulturdiamanten, Vertiefen an einem Fallbeispiel.

14.5.2021, 09.00-19.00 Uhr

Personale Aspekte im Konflikt

Inhalte: Wahrnehmung und deren Ebenen, Einführung in die Themen: Grenze, Kontakt, Aggression und Gewalt, Einführung in das Spannungsfeld zwischen Bedürfnissen und Ängsten, Entdecken der eigenen Verhaltensweisen im Konflikt, Arbeiten an eigenen Fallbeispielen.

15.5.2021, 09.00-16.00 Uhr

Strukturelle Aspekte im Konflikt

Inhalte: Einführung in die Arbeit auf der strukturellen Ebene: formale und non-formale Rollen - wie funktioniert Macht und wie produzieren wir Ohnmacht in unseren Rollen? Wie gerate ich in Ausschlußpositionen - und wie komme ich wieder heraus? Vertiefungen durch Übungen und Abschlußreflexion

